

Einzelfläche Maßnahme- Nr. 26

Objekt/Maßnahme: **Stadtwald Nidderau, Abt. 409 A2/ B2 Größe: 2,3 ha**

Gemarkung: Eichen

Flur: 8 Flurstück/e: 1

Größe Stilllegungsfläche in m²: 22.080

15.970 m²

Main-Kinzig-Kreis
- der Kreisausschuss -
Amt für Umwelt, Naturschutz
und ländlichen Raum

geprüft
F.A.J. Seufert
15.11.2018

Nutzung und Funktion:

Laut Forsteinrichtung handelt es bei dem Bestand um starkes bis mittleres Eichen-Baumholz mit Buche; ungleichmäßig, Eichen-Buchen-Verjüngung unter Schirm. Der Altbestand weist ein Alter von rd. 210 Jahren auf.

Natürliche Waldgesellschaft: Tieflagen Waldmeister-Buchenwald

Strukturen, Umgebung, Wege

Die geplante Stilllegungsfläche umfasst die Unterabteilungen A2 und B2 der 409, welche auf einer nach Süden abfallenden Hangfläche liegen. Die Abteilung B2 liegt quer zur Hangoberkante und umfasst einen schmalen Bereich mit über 200 jährigen Eichen. In nördlicher Richtung schließen junge Eichen-Aufforstungen im Bereich einer Windwurffläche an. Der untere Teil der Prozessschutzfläche umfasst einen kleinflächigen alten Buchenbestand (über 200 jährig), der sich über die Hangfläche bis zum Hangfuß erstreckt. In östlicher und westlicher Richtung schließen sich weitere junge Eichen-Aufforstungen auf der Hangfläche an.

Foto 16: Bestand in Abteilung 409



Die Unterabteilung 409 B2 liegt inmitten der Abteilung und wird von jüngeren Beständen eingerahmt. An der südöstlichen Ecke liegt noch ein kleiner Bestand mit alten Buchen an, der jedoch nicht zur Stilllegungsfläche gehört.

Ausgewiesene Wege verlaufen nicht durch den Bestand, daher ist die Prozessschutzfläche nicht störungsanfällig.

Abgrenzung

Die Abgrenzung erfolgt in Abstimmung mit Hessen-Forst über die Abteilungs- bzw. Bestands-grenzen, die im Gelände aufgrund der angrenzenden überwiegend jungen Bestände deutlich zu erkennen sind.

Maßnahme:

- Nutzungsverzicht
- Markierung der Fläche erforderlich



Lage innerhalb FFH-Gebiets

Das Waldgebiet ist Teil des FFH-Gebiets 5719-303 "Buchenwälder zwischen Florstadt und Altenstadt". Aufgrund der Lage der Fläche innerhalb eines FFH-Gebiets ist die Vergabe eines Korrekturzuschlages gemäß Anlage 2 Nr. 2.3 der Kompensationsverordnung möglich. Der Korrekturzuschlag wird auch mit dem bekannten Bewertungsschema ermittelt, wobei für jedes Kriterium maximal 1 Zusatzpunkt pro m² vergeben werden kann, so dass der Korrekturzuschlag für die Lage innerhalb eines FFH- Schutzgebietes im Maximum 10 Punkte betragen kann. Die Gesamtobergrenze (Basisbewertung plus Korrekturzuschlag) beträgt 20 Wertpunkte / pro m².

Daher werden für die im Folgenden aufgeführten Flächen jeweils zwei Bögen der "Zusatzbewertung „Nutzungsverzicht in naturnahen Waldbeständen" bearbeitet. Die Vorgehensweise wurde oben detailliert beschrieben und wird für die weiteren Flächen nicht erneut erläutert.

Eine Stilllegung von geeigneten Waldflächen innerhalb des Schutzgebietes ist auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Rückgangs alter Laubbestände durch forstwirtschaftliche Nutzung unbedingt anzustreben, da sich im Stadtwald von Nidderau nur noch wenige Altbestände finden lassen, die die Anforderungen für den Nutzungsverzicht in Bezug auf Alter und Strukturen tatsächlich aufweisen.

Berechnung der Ökopunkte

- Für die Teilfläche der Abt. 409 wird eine Aufwertung mit 9 Punkten /m² angenommen.

Korrekturzuschlag FFH-Gebiet

- Für die Teilfläche der Abt. 409 wird ein Korrekturzuschlag mit 7 Punkten /m² angenommen.



Zusatzbewertung „Nutzungsverzicht in naturnahen Waldbeständen“

Fläche 26:

Bewertungsschema	WP
Totholzbewohner* Wertigkeit durch ausreichend vorhandenes starkes Totholz (stehend und liegend) Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>viel liegendes und stehendes Totholz, aufgerichtete Wurzelteller, viel Astholz</i>	1,5
Altholzbewohner* Wertigkeit d. Lebensraumfunktion für Altholzbewohner, maßgeblich bestimmt durch Altholzanteil, Bestandsstruktur (Bsp. Schwarzspecht: Existenz freier Anflugbereiche) u. vorhandene Biotopvernetzung (Bsp. Wasserfledermaus: Existenz von erreichbaren u. als Jagdrevier nutzbaren Wasserflächen) Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>hoher Anteil an Altbäumen mit kleineren u. größeren Höhlen</i>	1,5
Wesentlicher Bestandteil eines Biotopverbundes Räumliche Nähe zu größeren naturschutzfachlich hochwertigen Bereichen Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>wichtiger Trittstein im Biotopverbund; Nähe zum LSG Aueverbund Kinzig und VSG-Gebiet; Lage im FFH-Gebiet</i>	1
Natürliche Baumartenzusammensetzung Orientierung an HPNV Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>Vorkommen d. typischen bestandsbildenden Arten; lichter Buchen-Eichen-Mischbestand</i>	1
Natürliche Begleitflora Orientierung an HPNV Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>Krautvegetation bestandstypisch ausgebildet</i>	1
Existenz verschiedener Waldentwicklungsphasen z.B. Zerfallsphase u. Verjüngungsphase Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>Altbäume in Zerfallsphase, viel Jungwuchs</i>	1
Langjährige unbeeinflusste Entwicklung Zeithorizont mindestens 10 Jahre Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>keine Bewirtschaftung</i>	1
Potential ungestörter Entwicklung Vollständig erfüllt, wenn sich HPNV ohne forstliche/waldbauliche Maßnahmen einstellt Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>hohes Potential zur Entwicklung eines LRT (Waldmeister-Buchenwald)</i>	1
Natürlicher Sonderstandort z.B. Überschwemmungsbereich eines Flusses Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung:	-
Gesamtpunktzahl Bestand	9

¹ Die kleinste zu vergebene Werteinheit beträgt 0,5 WP/m²; in Feldern mit * können 1,5 WP vergeben werden



Zusatzbewertung „Nutzungsverzicht in naturnahen Waldbeständen“ – FFH Korrekturzuschlag

Fläche 26:

Bewertungsschema	WP
Totholzbewohner* Wertigkeit durch ausreichend vorhandenes starkes Totholz (stehend und liegend) Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>viel liegendes und stehendes Totholz, aufgerichtete Wurzelteller, viel Astholz; sehr gute Habitatfunktionen für FFH-Art (Hirschkäfer)</i>	1
Altholzbewohner* Wertigkeit d. Lebensraumfunktion für Altholzbewohner, maßgeblich bestimmt durch Altholzanteil, Bestandsstruktur (Bsp. Schwarzspecht: Existenz freier Anflugbereiche) u. vorhandene Biotopvernetzung (Bsp. Wasserfledermaus: Existenz von erreichbaren u. als Jagdrevier nutzbaren Wasserflächen) Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>hoher Anteil an Altbäumen mit kleineren u. größeren Höhlen; sehr gute Habitatfunktionen für FFH-Art (Hirschkäfer)</i>	1
Wesentlicher Bestandteil eines Biotopverbundes Räumliche Nähe zu größeren naturschutzfachlich hochwertigen Bereichen Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>wichtiger Trittstein im Biotopverbund; Nähe zum LSG Aueverbund Kinzig und VSG-Gebiet; Lage im FFH-Gebiet</i>	1
Natürliche Baumartenzusammensetzung Orientierung an HPNV Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>Vorkommen d. typischen bestandsbildenden Arten; lichter Buchen-Eichen-Mischbestand</i>	1
Natürliche Begleitflora Orientierung an HPNV Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>Krautvegetation bestandstypisch ausgebildet</i>	0,5
Existenz verschiedener Waldentwicklungsphasen z.B. Zerfallsphase u. Verjüngungsphase Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>Altbäume in Zerfallsphase, viel Jungwuchs</i>	0,5
Langjährige unbeeinflusste Entwicklung Zeithorizont mindestens 10 Jahre Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>keine Bewirtschaftung</i>	1
Potential ungestörter Entwicklung Vollständig erfüllt, wenn sich HPNV ohne forstliche/waldbauliche Maßnahmen einstellt Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung: <i>hohes Potential zur Entwicklung eines LRT (Waldmeister-Buchenwald)</i>	1
Natürlicher Sonderstandort z.B. Überschwemmungsbereich eines Flusses Bewertung (WP/m²): Begründung d. Bewertung:	-
Gesamtpunktzahl Bestand	7

¹ Die kleinste zu vergebene Werteinheit beträgt 0,5 WP/m²; in Feldern mit * können 1,5 WP vergeben werden

